

## Stellungnahme

Der Geschäftsführende Ausschuss der Landesjugendkammer der Evang. Jugend in Bayern bezieht sich in seiner Stellungnahme auf den Artikel „Von allen guten Geistern verlassen“, erschienen in den Nürnberger Nachrichten in der Wochenendausgabe am 17. Oktober 2020

Bereits 2014 hat die Evangelische Jugend in Bayern (EJB) mit dem Beschluss „Flüchtlinge brauchen Freunde“ ein klares Statement zum Umgang mit (jungen) Geflüchteten gesetzt. Der Beitritt zum Bündnis United4rescue im Dezember 2019 hat die klare Haltung und Linie der EJB konsequent vervollständigt. Als Bündnispartnerin fühlen wir uns deshalb direkt von den öffentlich verhandelten Ausführungen des Nürnberger Pfarrers angesprochen.

„Die Welt ist bunt – Gott sei Dank“, so positionierte sich die Evangelische Jugend in Bayern mehrfach für Vielfalt und Meinungsfreiheit. Die Grenze der Toleranz im Dialog ist für uns dann überschritten, wenn Meinungsfreiheit zur Nische für populistische und menschenverachtende Äußerungen wird. Wir sind junge Christ\_innen, die „als mündige und tätige Gemeinde Jesu Christi“ den Auftrag, der sich aus dem Evangelium ergibt ernst nehmen. Unser Blick ist auf die Menschen gerichtet, er orientiert sich an ihnen und nimmt die Nöte, Bedürfnisse und Sorgen ernst. Wir schließen uns den Ausführungen der EKD an, die es als „ein Gebot christlicher Nächstenliebe“ beschreibt, „Menschen, die aus ihren Heimatländern vor Krieg und Elend fliehen, nicht ihrem Elend zu überlassen“.

„Die Welt ist bunt – Gott sei Dank“, aber auch Vielfalt hat ihre Grenzen, nämlich dort, wo sie sich gezielt gegen das Wohl von Menschen richtet. Wir sehen uns als junge Generation dieser Kirche klar in der Verantwortung, uns deutlich zu äußern und die Stimme zu erheben, wenn dieses Wohl in Frage gestellt wird.

Und so bekräftigen wir unsere Forderung, dass Menschenleben nicht verhandelbar sind und unter allen Umständen geschützt werden müssen. Aus unserer Sicht ist es bedingungslose und vor allem christliche Pflicht, Menschen vor dem Ertrinken zu retten.

**Wir setzen hiermit ein erneutes Zeichen für Menschenfreundlichkeit und rufen zu einem solidarischen und christlichen Miteinander auf!**

Geschäftsführender Ausschuss der Landesjugendkammer der Evang. Jugend in Bayern  
Nürnberg, 22. Oktober 2020